

Protokoll

über die am Donnerstag, den 22.10.1970 mit Beginn um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen 5. Sitzung der Gemeindevertretung Fußach.

Anwesend: sämtliche Gemeindevertreter außer dem entschuldigten GV Karl Rupp.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 24.8.1970.

Das Protokoll über die 4. Sitzung der Gemeindevertretung vom 24.8.1970 wird verlesen. Aufgrund der Anfrage von GV Gebhard Gugele wird festgestellt, daß Rudolf Konrad noch nicht zur Entfernung des Abbruchmaterials aus dem Graben entlang der Herrenfeldstraße aufgefordert wurde. Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet unter anderem:

von der Festsetzung der Lichtpunkte in der Polder durch den Straßenausschuß von der Wiedereröffnung der Gemeindebücherei

von drei Bauverhandlungen für Wohnbauten

daß die Landesregierung die Grundablöse der Dammstraße mit S 20.000,-- subventioniert hat –

daß die Adelheid Schobelsche und die Pfarrer Männelsche Schulstiftung

von der Landesregierung aufgelöst und entsprechend dem Vorschlag der Gemeinde Fußach aufgeteilt wurden

daß unter der Aufsicht von Gebhard Gugele die für die Brückenverschiebung notwendigen Vorarbeiten an der Wasserleitung bei der Rheinbrücke durchgeführt wurden.

Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1969 (Bericht des Überprüfungsausschusses).

GV August Grabher verliest den Bericht des Überprüfungsausschusses vom 21.10.1970. Über die Außenstände entsteht eine rege Debatte. Manfred Ochsenreiter soll für die Steuerschuld des Park-Cafe ein Akzept unterschreiben. Über einige Anfragen gibt der Bürgermeister Auskunft. Der Wasserzins soll im Rahmen des Voranschlages 1971 eventuell neu festgesetzt werden. Im übrigen wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

Der Rechnungsabschluß 1969 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	S 2.605.816,04	
Einnahmen der Vermögensgebarung	S 379.806,76	S 2.985.622,80
Ausgaben der Erfolgsgebarung	S 3.630.591,62	
Ausgaben der Vermögensgebarung	S 43.000,--	S 3.673.591,62

Gebarungsabgang S 687.968,82

Der Gebarungsabgang ist hauptsächlich auf den Schulbau zurückzuführen und ist durch Kassabestände gedeckt.

Über Ansuchen wird dem Kurt Teichmann, Höchst, Flurstraße 602, einstimmig eine Bauabstandsnachsicht von je 2,75 m gegenüber der Gp. 1429 (Rudolf Brunner, Höchst) und Gp. 1427 (Maria Bachmann, Hard) für seinen Wohnhausneubau auf Gp. 1428 KG. Fußsach erteilt. Der tatsächliche Bauabstand beträgt dann noch 4,5 bzw 4 m. Die Einverständniserklärungen der Anrainer liegen vor.

-5-

10. Ansuchen um Genehmigung zur Erstellung einer Bauhütte in der Polder (Erich Kilga, Fußsach, Kapellenweg 317).
Über Antrag von GR Jakob Kuster wird dem Genannten einstimmig die Bewilligung zur Erstellung einer Bauhütte auf dem gemeindeeigenen Grundstück Gp. 307/52 erteilt, nachdem Erich Kilga dieses Grundstück im kommenden Frühjahr voraussichtlich käuflich erwerben wird.

11. Allfälliges.

Unter Allfälligem werden verschiedene Anregungen gemacht wie:

daß die Grabenöffnungskosten in Hinkunft nicht mehr rayonsmäßig aufgeteilt sondern pauschal im Zuge der Grundsteuereinhebung verrechnet werden sollen

daß Fidel Ochsenreiter ohne Bewilligung die Fallenstraße ob Albert Blum durchbrochen und nicht mehr ordentlich zugeschüttet hat

daß zur Bodenseeuferreinigung am 7.11. ein Aufruf an die Bevölkerung im Gemeindeblatt veröffentlicht werden soll,

daß die Dacheindeckung beim Schießstand (Totenhütte) ausgebessert werden soll.

Auf die Anfrage von GV. Gantner, wann die Abwasserleitung im Herrenfeld bei Santey usw. gemacht werde, erklärt der Bürgermeister,

daß zuerst ein Projekt gemacht werden und die wasserrechtliche Bewilligung vorliegen müsse.

Schluß der Sitzung: 22.00 Uhr

Bürgermeister:

Schriftführer:

P r o t o k o l l

über die am Donnerstag, den 22.10.1970 mit Beginn um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen 5. Sitzung der Gemeindevertretung Fußach.

Anwesend: sämtliche Gemeindevertreter außer dem entschuldigten GV Karl Rupp.

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles vom 24.8.1970.

Das Protokoll über die 4. Sitzung der Gemeindevertretung vom 24.8.1970 wird verlesen. Aufgrund der Anfrage von GV GEbhard Gugele wird festgestellt, daß Rudolf Konrad noch nicht zur Entfernung des Abbruchmaterials aus dem Graben entlang der Herrenfeldstraße aufgefordert wurde. Ansonsten wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

2. Bericht des Bürgermeisters.

Der Bürgermeister berichtet unter anderem:
von der Festsetzung der Lichtpunkte in der Polder durch den Straßenausschuß -
von der Wiedereröffnung der Gemeindebücherei -
von drei Bauverhandlungen für Wohnbauten -
daß die Landesregierung die Grundablöse der Dammstraße mit S 20.000,-- subventioniert hat -
daß die Adelheid Schobelsche und die Pfarrer Männelsche Schulstiftung von der Landesregierung aufgelöst und entsprechend dem Vorschlag der Gemeinde Fußach aufgeteilt wurden -
daß unter der Aufsicht von Gebhard Gugele die für die Brückenverschiebung notwendigen Vorarbeiten an der Wasserleitung bei der Rheinbrücke durchgeführt wurden.
Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1969 (Bericht des Überprüfungsausschusses).

GV August Grabher verliest den Bericht des Überprüfungsausschusses vom 21.10.1970. Über die Außenstände entsteht eine rege Debatte. Manfred Ochsenreiter soll für die Steuerschuld des Park-Café ein Akzept unterschreiben. Über einige Anfragen gibt der Bürgermeister Auskunft. Der Wasserzins soll im Rahmen des Voranschlages 1971 eventuell neu festgesetzt werden. Im übrigen wird der Bericht ohne Einwand zur Kenntnis genommen. Der Rechnungsabschluß 1969 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt:

Einnahmen der Erfolgsgebarung	S 2.605.816,04	
Einnahmen der Vermögensgebarung	<u>S 379.806,76</u>	S 2.985.622,80
Ausgaben der Erfolgsgebarung	S 3.630.591,62	
Ausgaben der Vermögensgebarung	<u>S 43.000,--</u>	S 3.673.591,62
Gebarungsabgang		<u>S 687.968,82</u>
		=====

Der Gebarungsabgang ist hauptsächlich auf den Schulbau zurückzuführen und ist durch Kassabestände gedeckt.

4. Genehmigung des Dienstpostenplanes 1971.

Der Dienstpostenplan 1971 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

Eduard Gruber, Gemeindegeschäftsführer c/1
Reinfried Bezler, Gem. Ang. c/2

5. Stellungnahme zur Wasserrettung und Zuschußleistung.

Es wird einstimmig beschlossen für die Anschaffung eines Rettungsbootes für die Österr. Wasserrettung den für Fußach vorgesehenen Beitrag von S 80.000,-- nicht zu leisten. Als Begründung wird angegeben, daß in Fußach die Wasserrettung durch die Zollwachbeamten durchgeführt wird und überdies ein Boot nicht das gesamte Bodenseeufer überprüfen kann.

6. Berufung des Landesstraßenbauamtes gegen den Baubewilligungsbescheid des Bürgermeisters - Handlung Josef Schneider.

Die Berufung des Landesstraßenbauamtes Feldkirch gegen den Bescheid des Bürgermeisters betreffend die baupolizeiliche Bewilligung des Wohn- und Geschäftsgebäudes des Josef Schneider, betreffend die Aufnahme von zwei Punkten in den Spruch des Bescheides und zwar: Mindestabstand von der Bundesstraße 3 m und Forderung von 6 Parkplätzen, die in einen Plan einzuzeichnen sind, wird mit folgender Begründung zurückgewiesen: Der Bauabstand von 3 m war auch im Lageplan der Planeingabe vorgesehen und wurde tatsächlich eingehalten - der vorhandene Parkraum reicht für mehr als 6 PKW und ist beabsichtigt diesen auf der gegenüberliegenden Straßenseite noch zu erweitern. Überdies wurde von Straßenmeister March angedeutet, daß dieses Straßenstück in absehbarer Zeit sowieso der Gemeinde Fußach einverleibt würde.

7. Ansuchen um Daueraufenthaltsbewilligung für Alfred Reth, D 5603 Wülfrath bei Düsseldorf.

Eine Daueraufenthaltsbewilligung für die Familie Reth wird einstimmig abgelehnt, da die Einkommensverhältnisse im Falle der Arbeitsunfähigkeit bzw. die Renteneinkünfte nicht ausreichend erscheinen um den Lebensunterhalt zu sichern. Reth soll sich um einen Sichtvermerk auf ein oder zwei Jahre bemühen und dann in Bregenz um eine Daueraufenthaltsbewilligung ansuchen, wo er eine Eigentumswohnung erhält.

8. Ansuchen um ein Haldenpatent. (Erich Gugele)

Nach besonders reger Debatte wird über Antrag von August Grabher einstimmig beschlossen in dieser Sache einen Unterausschuß mit einem Sachverständigen zu bilden, der hiezu eine Stellungnahme abgibt

9. Ansuchen um Bauabstandsnachsicht (Wohnhausneubau des Kurt Teichmann im Pertinsel).

Über Ansuchen wird dem Kurt Teichmann, Höchst, Flurstraße 602, einstimmig eine Bauabstandsnachsicht von je 2,75 m gegenüber der Gp. 1429 (Rudolf Brunner, Höchst) und Gp. 1427 (Maria Bachmann, Hard) für seinen Wohnhausneubau auf Gp. 1428 KG. Fußach erteilt. Der tatsächliche Bauabstand beträgt dann noch 4,5 bzw 4 m. Die Einverständniserklärungen der Anrainer liegen vor.

10. Ansuchen um Genehmigung zur Erstellung einer Bauhütte in der Polder (Erich Kilga, Fußach, Kapellenweg 317).

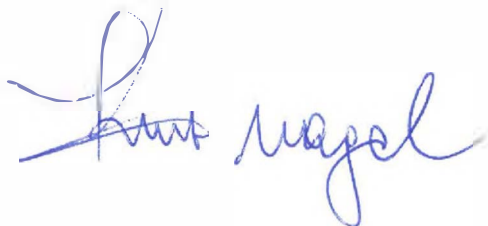
Über Antrag von GR Jakob Kuster wird dem GEnannten einstimmig die Bewilligung zur Erstellung einer Bauhütte auf dem gemeindeeigenen Grundstück Gp. 307/52 erteilt, nachdem Erich Kilga dieses Grundstück im kommenden Frühjahr voraussichtlich käuflich erwerben wird.

11. Allfälliges.

Unter Allfälligem werden verschiedene Anregungen gemacht wie:
daß die Grabenöffnungskosten in Winkunft nicht mehr rayonsmäßig aufgeteilt sondern pauschal im Zuge der Grundsteuer-einhebung verrechnet werden sollen -
daß Fidel Ochsenreiter ohne Bewilligung die Fallenstraße ob Albert Blum durchbrochen und nicht mehr ordentlich zugeschüttet hat -
daß zur Bodenseeuferreinigung am 7.11. ein Aufruf an die Bevölkerung im Gemeindeblatt veröffentlicht werden soll,
daß die Dacheindeckung beim Schießstand (Totenhütte) ausgebessert werden soll.
Auf die Anfrage von GV. Gantner, wann die Abwasserleitung im Herrenfeld bei Santey usw. gemacht werde, erklärt der Bürgermeister, daß zuerst ein Projekt gemacht werden und die was-serrechtliche Bewilligung vorliegen müsse.

Schluß der Sitzung: 22.00 Uhr

Bürgermeister:



Schriftführer:

